



Salben, Pastillen und haus eigener Rum: Ehemalige k.u.k.-Hoflieferanten, wie die Kurapotheke, überliefern bewährte Rezepturen im Dienste der Gesundheit.



Die Schönheit von Kaiserin Sisi war legendär.



Handgefertigte Hüte über Generationen



Tradition trifft Zeitgeist, wie hier im Modehaus PoeSIE 1895.



Mondäne Vergangenheit, blühende Gegenwart, wie hier an der Esplanade

„WIR BEWAHREN MIT SELBST HERGESTELLTEN HAUSSPEZIALITÄTEN EINEN ÜBER GENERATIONEN ÜBERLIEFERTEN ARZNEISCHATZ – WAS SOGAR ZUM IMMATERIELLEN UNESCO-KULTURERBE ERNANNT WURDE.“

Betty und Heimo Hrovat, Kurapotheke Bad Ischl



entwickelte. Dass es hier heute weit und breit noch die besten „Salzburger Nockerl“ geben soll, erfahren wir aus anderer Quelle: von einer Insiderin aus dem Bad Ischler Büro des Salzkammergut Tourismus.

In der Kurapotheke

Bei einem anderen ehemaligen k. u. k. Hoflieferanten dreht sich alles um die Gesundheit. Hausspezialitäten wie Kräuterherztropfen, Hustenpastillen, Bad Ischler Franzbranntwein, Schwedenbitter oder Haustropfen wandern hier über die sich in den Raum öffnende

Holztheke. „Wir sind eine der wenigen Apotheken, die noch sehr viele Produkte selbst im Hause herstellt“, schreibt Heimo Hrovat die Familiengeschichte in vierter Generation weiter. 1807 wurde die Apotheke in Ischl erstmals erwähnt, 210 Jahre später spielen Traditionen immer noch eine tragende Rolle, aber natürlich mit einem Schuss Modernität versehen. Besonders stolz ist die Familie auf ihre apothekeneigenen Hausspezialitäten, die seit 2010 zum eingetragenen UNESCO-Weltkulturerbe zählen. Auch hier gäbe es viele Anekdoten zu lauschen, etwa von der inzwischen

pensionierten Friederike Oberfrank: „Ich habe noch den alten Laboranten gekannt, Herrn Adamec, der schon in der Apotheke arbeitete, als es noch die kaiserliche und königliche Hofapotheke war. Wenn das Kaiserpaar hier war, musste Herr Adamec jeden dritten Tag fünf Liter Aqua destillata zur Kaiservilla bringen. Sisi pflegte sich mit dem destillierten Wasser und Eiern die Haare zu waschen.“ Zur Gesichtsstraffung soll die Kaiserin Kalbfleisch aufgelegt haben und auch von einer Creme mit Schneckenfleisch weiß Heimo Hrovat zu berichten. Mag der Körperkult der

Kaiserin auch legendär gewesen sein, inzwischen gibt es beliebtere Mittel, um Körperpflege und Schönheitsrituale zu betreiben, wie beispielsweise mit dem Sisi Rosen-Badesalz aus Originalsalz vom Ischler Salzbergwerk.

Von der Schönheit zur Mode

Leidenschaftliche Poetin, gesellschaftspolitische Vordenkerin und mit eiserner Disziplin ihrem eigenen Schönheitsideal verpflichtet, wurde Sisi zum Vorbild und zur zeitlosen Stilikone. Ein Stoff, der nach einem historischen Reiterbildnis der schönen Kaiserin gewebt worden war, lieferte Familie Schauer die Inspiration zur Entwicklung des eigenen Sisi-Dirndls. Auch hier werden Erinnerungen an die Kaiserzeit wach. Angelika Schauer kennt noch die Erzählung, der Kaiser habe, wenn er im offenen Wagen über den Kreuzplatz fuhr, ihrem Urgroßvater ein joviales „Servus, Schneider“ in die Werkstatt hineingerufen. Angemessen und anprobiert wurde freilich diskret unter Anwesenheit der

Kammerdiener. Tja, was wäre die Welt ohne Geschichten? Und ohne Poesie? Inspiriert von eben dieser spannt die junge Unternehmerin den Bogen von gelebter Tracht zum Zeitgeist und gibt mit dem modernen Modehaus „PoeSIE 1895“ am Auböckplatz eine architektonische Liebeserklärung an die Mode ab. Wer in die Kaiserstadt zum Shoppen kommt, der darf sich auf eine Reihe von feinen Adressen freuen.

Frauen am Ruder

Volle Führungskraft voraus! Längst werden auch in Bad Ischl über die Generationen übergebene Familienflotten mit weiblicher Weitsicht navigiert. Frauen wie Angelika Schauer verkörpern ein neues Frauenbild, das zu Sisis Zeiten noch undenkbar war, wie auch andere Unternehmerinnen beweisen. War die Anfertigung edler Zeitmesser und erlesener Schmuckstücke einst fest in Männerhand, so führt Stefanie Baumann als Enkelin der ersten Uhrmachermeisterin Österreichs gemeinsam



„IN BAD ISCHL WIRD TRACHT NOCH ECHT GELEBT, DAS ERLEBT MAN BEISPIELSWEISE AN JEDEM FREITAG BEIM WOCHENMARKT.“

Angelika Schauer, Schauer Tracht und Mode PoeSIE 1895

